

## 2. Ringer-Bundesliga: Was ist bloß mit der RG Saarbrücken los?

**Gersweiler.** Eigentlich zählte die Ringergemeinschaft (RG) Saarbrücken neben Gailbach und Duisdorf zu den Favoriten in der 2. Bundesliga Mitte. Auf jeden Fall gaben die neu verpflichteten Athleten Artjoms Petkuns, Oleg Kushnir, Hyusein Hyusein und Petar Kasabov Anlass, an einen Spitzenplatz zu glauben. Die 14:24-Heimschlappe gegen den TSV Gailbach schien noch verzeihlich. Die Hessen stellen nämlich das mit Abstand stärkste Aufgebot aller zehn Vereine. Doch nach der zweiten Heimmiederlage (14:24 gegen Niedernberg) saß die Enttäuschung in der Gersweiler Sporthalle richtig tief.

Es tauchen Fragen auf: Wo waren Kasabov und Aleksandres Visnakovs? Ist Hyusein Hyusein ein Fehleinkauf? Warum ging Petkuns gegen den Niedernberger Michael Heeg auf die Schultern? Und warum gab Yakup Sari gegen Alexander Meier vier Punkte ab? Vorstandsmitglied Ralf Diener gibt Antworten: „Mit Hyusein müssen wir Geduld haben. Der Junge ist 18 Jahre alt und muss sich noch an die Liga gewöhnen. Seine BronzemedailLEN bei Kadetten-Europameisterschaften beweisen, dass er ringen kann. Petkuns war gegen Niedernberg im Weltergewicht klar überfordert, weil er fünf Kilo weniger wog als sein Gegner.“ Am nächsten Samstag ab 19.30 Uhr werde der Lette beim TV Aachen-Walheim wieder in 66 Kilo griechisch-römisch kämpfen.

Und die anderen Fragen? „Visnakovs und Kasabov können wegen WM-Vorbereitungen erst ab dem 3. Oktober auf die Matte gehen. Sari verlor seine Partie gegen Meier, weil er sich verletzte. Im Übrigen habe ich von Anfang an auf die Euphoriebremse gedrückt“, sagt Diener. „Im Vergleich zu anderen Vereinen haben wir uns nämlich nicht besonders verstärkt. Wie gesagt: Wir können erst ab dem 3. Oktober unsere stärkste Formation anbieten. Unabhängig davon wollen wir gegen Aachen zumindest ein gutes Ergebnis herausholen.“ *aki*